

Dorfregion Peine-West - Vöhrum/Landwehr, Rosenthal/Hofschwicheldt, Röhrese, Schwicheldt, Eixe, Berkum:

Auftaktveranstaltung

Ergebnisprotokoll

Dienstag, 17. November 2015, von 19:00-21:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Vöhrum

Inhalt - TOP

1	Begrüßung.....	1
2	Einleitung.....	1
3	Einführung 'Von der Dorferneuerung zur Dorfentwicklung!'	2
4	Die Dorfregion Peine-West: Worauf können wir aufbauen?	4
5	Unsere Dörfer heute und Vorschläge für die Zukunft – Eigensicht	5
6	Ausblick.....	9
7	Dank und Abschluss	10

Anhang

1. Anwesenheitsliste
2. Präsentationsfolien (in separater Datei)

1 Begrüßung

- Der erste Stadtrat Herr Tarrey begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Auftaktveranstaltung für die Dorfentwicklung in der Dorfregion Peine-West, bestehend aus den Ortschaften Vöhrum/Landwehr, Rosenthal/Hofschwicheldt, Schwicheldt, Berkum, Eixe und Röhrese. Die Dorfregion ist Anfang des Jahres in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen aufgenommen worden. Nach der Auswahl der begleitenden Planungsbüros kann nun die Erarbeitung des Dorfentwicklungsplans beginnen.

2 Einleitung

Vorstellung der Planungsgemeinschaft

- Frau Thieleking stellt die Planungsgemeinschaft aus 'KoRiS-Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung' und 'Stadtlandschaft' vor.
- KoRiS besteht seit 1992 und hat derzeit 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. KoRiS steht für Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung. Arbeitsfelder sind neben Regionalentwicklung und Regionalmanagement (LEADER, ILE), Dorfentwicklung und überörtliche Dorferneuerung einschließlich Prozessmanagement und Projektberatung, Moderation und Öffentlichkeitsarbeit.
- 'Stadtlandschaft' wurde 1984 gegründet. Das Team besteht aus Architekten, Stadtplanern und Landschaftsarchitekten. Neben der Dorfentwicklung werden von 'Stadtlandschaft' Themen, wie Stadtplanung/Bauleitplanung und Landschafts- und Freiraumplanung behandelt.
- KoRiS und Stadtlandschaft waren bereits im Rahmen anderer Entwicklungsprozesse im Landkreis Peine aktiv. Frau Thieleking hat an der Erstellung des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) für die LEADER-Region Peiner Land mitgewirkt. Frau Bukies fertigte die Dorferneuerungspläne für Eixe und Dungenbeek an und war anschließend in den Dörfern beratend tätig.

Abfragen zum Einstieg

- Vor Beginn der Veranstaltung hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit auf einer Karte der Dorfregion Peine-West ihren Wohnort zu verorten und auf einer weiteren Stellwand zu notieren, was sie mit der Dorfregion verbinden.
- Es sind Bürgerinnen und Bürger aus jedem Dorf der Dorfregion Peine-West in der Veranstaltung vertreten. Sie fühlen sich in vielfacher Hinsicht mit der Dorfregion verbunden:
 - neues Konstrukt
 - DE-Planung
 - Fuhse + Mittellandkanal
 - Wohnen und arbeiten bei guter Infrastruktur
 - Wohnen + leben (besonders im Alter)
 - Sportverein, Schule
 - Heimat; wohnen und leben
 - Arbeit im Hort
 - Meine Pferde stehen hier
 - Die Schule (IGS) meines Sohnes
 - Der Sportverein meines Sohnes
- Neben Bürgerinnen und Bürgern der Dorfregion Peine-West haben auch Teilnehmende die Veranstaltung besucht, die zwar in Vöhrum arbeiten, aber nicht in der Dorfregion wohnen.



3 Einführung 'Von der Dorferneuerung zur Dorfentwicklung!'

- Herr Ackermann vom Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) Braunschweig unterstützt Frau Conrad und ist ab dem 1. Januar 2016 Ansprechpartner für Dorfregion Peine-West.
- Herr Ackermann zeigt die Herausforderungen auf, vor denen Dörfer zukünftig stehen und an welcher Stelle das Dorfentwicklungsprogramm demensprechend ansetzen kann (Anhang 2, Folie 10). Zu den aktuellen Herausforderungen für Dörfer zählen:
 - Der demografische Wandel, u.a. mit seinen Auswirkungen auf die Erhaltung der Infrastruktur zur Daseinsvorsorge
 - Reduzierung der Flächeninanspruchnahme im Außenbereich und damit verbunden eine stärkere Innenentwicklung und Aufwertung der Ortsmitten
 - Klimaschutz und Klimafolgenanpassung als Querschnittshemen in der Dorfentwicklung (z.B. Erneuerbare Energie, Energieeinsparung, Hochwasserereignisse)
 - Dörfliche Wirtschaftsleistung in Handel, Handwerk und Landwirtschaft zu erhalten und Entwicklungsperspektiven zu erschließen
 - Tendenzen der Urbanisierung/Verstädterung, wie z.B. in Vöhrum durch die Nähe zur Stadt Peine
- Von den oben genannten Herausforderungen ergeben sich für die Dorfentwicklung folgende Ziele:
 - Ländlichen Charakter erhalten und gestalten
 - Lebensqualität verbessern
 - Das Dorf als Wohn-, Sozial- und Kulturraum betrachten

- Innerörtliches Gemeinschaftsleben stärken
- Identität der Ortschaften wahren und gleichzeitig für die Dorfregion entwickeln
- Die Dorfregion Peine-West ist ein Verbund aus insgesamt 6 Ortschaften: Vöhrum/Landwehr, Rosenthal/Hofschwicheldt, Schwicheldt, Berkum, Eixe und Röhrse. Ziel der Dorfentwicklung ist es, neben den einzelnen Dörfern mit ihren Problemlagen, die gesamte Dorfregion zukunftsfähig zu gestalten und dies auf lange Sicht zu fördern. Es geht darum, gemeinsame Lösungsansätze z.B. durch Kooperationen oder eine räumliche Arbeitsteilung zu entwickeln. (Anhang 2, Folie 11).
- Die Förderphase der Dorferneuerung beginnt erst nach Genehmigung des Dorfentwicklungsplans, voraussichtlich Anfang 2017. Mit Hilfe des Dorfentwicklungsplans können sowohl öffentliche als auch private Maßnahmen eine Förderung erhalten. Zu privaten Maßnahmen zählen:
 - Maßnahmen zum Erhalt ortsbildprägender (ehemals) landwirtschaftlich genutzter Gebäude
 - Maßnahmen zur dorfgerechten Gestaltung von Grundstücken
- Mögliche öffentliche Maßnahmen sind
 - die Schaffung und Entwicklung dorfgerechter Freiflächen und Plätze,
 - die Abwehr von Hochwassergefahren,
 - die Verbesserung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse und
 - die Verbesserung der Aufenthaltsqualität von Straßen, Wegen und Plätzen (Anhang 2, Folie 12).

Der Dorfentwicklungsplan: Was haben wir vor?

- Für den Dorfentwicklungsplan ist ein Erarbeitungsprozess von einem Jahr vorgesehen. Der Dorfentwicklungsprozess bietet allen Interessierten aus den Ortschaften viele Möglichkeiten zur aktiven Mitwirkung. (Anhang 2, Folie 17).
- Im Erarbeitungsprozess ist eine Reihe an öffentlichen Veranstaltungen vorgesehen, in denen alle Interessierten aus den beteiligten Ortschaften ihre Anregungen und Ideen einbringen können.
 - Hierzu zählen die Zukunftskonferenz im Frühjahr 2016 (ca. März/April 2016) und
 - die Maßnahmen-Werkstatt (ca. Mai 2016).
- Den Erarbeitungs- und Beteiligungsprozess soll eine Koordinierungsgruppe begleiten. Sie ist für die Abstimmung der Zwischenergebnisse und das Vorgehen im Prozess zuständig. Sie setzt sich aus Ortsvorstehern- und Bürgermeistern, Sprechern der Dörfer, dem ArL Braunschweig, Vertretern der Stadt Peine, Sprechern der Projektgruppen und Interessierten zusammen (Anhang 2, Folie 18).
- Im Laufe des Prozesses können sich Arbeits- und Projektgruppen zu spezifischen Themen gründen. Außerdem können sich Gruppen oder Akteure finden, um erste Pilotaktionen anzuschließen, wie z.B. die Erstellung einer gemeinsamen Homepage.
- Zur Einbindung der einzelnen Ortschaften sind weiterhin Dorfversammlungen und -gespräche vorgesehen, die die Dörfer eigenständig einberufen können. Die erste Runde dieser Dorfversammlungen könnte im Februar 2016 durchgeführt werden. In einer oder zwei weiteren Runde(n) können dann die Ergebnisse dargestellt und diskutiert werden. Wichtig ist, dass alle Ortschaften zudem die Sprecher der einzelnen Dörfer benennen. Die Planungsbüros unterstützen bei Bedarf die Durchführung der Dorfversammlungen/-gespräche und Projekt- und Arbeitsgruppen (Anhang 2, Folien, 19 + 20).
- Für den 22. Januar 2016 ist eine Leitbild-Klausur vorgesehen (*der Veranstaltungsbeginn ist noch abzustimmen*). Zentrales Ziel dieser Veranstaltung ist es, die zukünftige Zusammenarbeit zu organisieren sowie aufbauend auf den Ergebnissen der Auftaktveranstaltung die Strategie und das Leitbild der Dorfregion Peine-West in den Blick zu nehmen (Anhang 2, Folie 21).

- Ende 2016 soll eine Abschlusspräsentation des abgestimmten Dorfentwicklungsplans im Rat/Ausschuss der Stadt Peine stattfinden. Anschließend leitet das ArL mit der Plananerkennung die Umsetzungsphase ein und setzt den Förderrahmen fest.
- Ziel ist es, dass ab 2017 die Umsetzung des Dorfentwicklungsplans beginnen kann (Förderphase siehe oben)

Themen, Herausforderungen und gute Beispiele: Worauf kommt es an?

- Frau Bukies stellt einige erfolgreiche Projekte und Maßnahmen aus anderen Dorfentwicklungsprozessen vor und zeigt die vielfältigen Möglichkeiten der Dorfentwicklung für die Dorfregion Peine-West auf (Anlage 2, Folien 23-37).

Fragen aus dem Plenum

- ? Wird Hofschwicheldt bei dem Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion Peine-West mitberücksichtigt?
KoRiS: Ja, Hofschwicheldt ist Teil der Dorfregion und stellt zusammen mit den historischen Gütern eine Besonderheit der Dorfregion Peine-West dar.
- ? Wie funktioniert die Abstimmung von LEADER mit dem Dorfentwicklungsplan?
KoRiS: Eine intensive Abstimmung der beiden Förderprogrammen aufeinander ist angestrebt und erwünscht. Während die Dorfentwicklung vorrangig Projekte in den Dörfern fördert, liegt der Fokus bei LEADER auf Projekten mit regionaler Bedeutung und der Förderung einer interkommunalen Zusammenarbeit im gesamten Peiner Land. Es hängt vom Projektinhalt, der regionalen Bedeutung und letztlich vom Antragsteller ab, welches der beiden Förderprogramme besser geeignet ist. Grundsätzlich ist immer zu prüfen, ob Ideen aus dem Dorfentwicklungsprozess eine LEADER-Förderung erhalten können. Dies wäre besonders interessant für das kommende Jahr, da in 2016 noch keine Fördermittel über die Dorferneuerung zur Verfügung stehen.

4 Die Dorfregion Peine-West: Worauf können wir aufbauen?

Bilderreise – Erste Eindrücke und Einschätzungen: Was ist gut, was fehlt, was verbindet uns?

- Frau Bukies zeigt zur Einstimmung auf die Diskussion zur Ausgangssituation erste Eindrücke aus den Dörfern anhand ausgewählter Fotos. (Anlage 2, Folien 41-46). Die Dorfregion Peine-West ist ein Grenzland, sowohl historisch (Fürstentum Lüneburg – Bistum Hildesheim) wie auch naturräumlich (Geest und Börde). Dies bietet eine große Vielfalt. Gleichzeitig gibt es viele gemeinsame Themen und Herausforderungen, also gute Voraussetzungen für eine regionsweite Bearbeitung.
- Anhand erster Gespräche mit Vertretern der Stadt Peine und Ortsbürgermeistern und -vorstehern sowie im Rahmen der Ortsrundfahrt gemeinsam mit den Ortsbürgermeistern und -vorstehern konnte die Planungsgemeinschaft erste besondere Stärken und Schwächen der Dorfregion Peine-West auswerten (Anlage 2, Folien 47-49):

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Historische Ortskerne ➤ Fachwerkhäuser und Güter ➤ Verbreitung erneuerbarer Energien ➤ Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete ➤ Fuhseniederung ➤ Niedersächsische Mühlenstraße führt durch die Dorfregion ➤ Tongrube in Vöhrum mit bis zu 120 Mio. Jahre alten Fossilien ➤ Regional bedeutsame Rad- und Wanderwege ➤ Starkes Gemeinschaftsleben/Vereinsleben ➤ Sehr gute Verkehrsanbindung (A2 und Bahnhof Vöhrum), allerdings auch trennende Wirkung für die Dorfregion 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gestaltung der Haupt- und Durchgangsstraßen (Sicherheit im öffentlichen Straßenraum) ➤ Historische Bausubstanz an die heutigen Anforderungen anpassen (energetisch, dem. Wandel) ➤ Lückenhafte Nahversorgung ➤ Schlechte Bus- und Wegeanbindung ➤ Hochwasserereignisse

5 Unsere Dörfer heute und Vorschläge für die Zukunft – Eigensicht

- In der Arbeitsphase sammeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Stärken und Schwächen sowie erste Projektideen für ihr Dorf und die Dorfregion. Zur besseren Nahvollziehbarkeit haben die Moderatoren z.T. redaktionelle Ergänzungen aus der Diskussion vorgenommen. Die Ergebnisse der Arbeitsphase sind in der untenstehenden Tabelle zusammengefasst:

Land-/Wirtschaft	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ leistungsstarke landwirtschaftliche Betriebe ▪ Infrastruktur 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strukturwandel ▪ Leerstand landwirtschaftlicher Gebäude ▪ Strukturwandel Handwerk ▪ Gastronomie ▪ Grundversorgung ▪ Sicherheit (A2) ▪ Internetversorgung <p><u>Vöhrum/Landwehr</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verstädterung ▪ Akzeptanzverlust
Projektideen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachnutzung ▪ Nahversorger ▪ Ärzte auf dem Land ▪ schnelles Internet ▪ gemeinschaftliche landwirtschaftliche Anlagen 	

Identität, Soziales, Kultur	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ starkes Bürgerengagement ▪ Vereine arbeiten in der Region zusammen, z.B. Kinderfeuerwehr, Sportverein ▪ lebhaftes Vereinsleben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ keine Möglichkeiten zum "betreuten Wohnen" ▪ "Ausbluten" von Vereinen ▪ Verknüpfung der Dörfer Nord (Vöhrum, Eixe , Röhre) und Süd (Schwicheldt, Rosenthal, Ber-

Identität, Soziales, Kultur	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Institutionen, die Interessen vertreten und Gemeinschaftsleben ermöglichen (z.B. Realverband) ▪ Vielfalt an Schulen 	<p>kum)</p> <p><u>Vöhrum/Landwehr</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ "asphaltierter Schulhof" ▪ "Verstädterung" → Neubürger haben geringen Kontakt zu "eingeborenen" Vöhrumern" ▪ Dorfpark bei Regen kaum nutzbar ▪ Dorfpark "attraktiver gestalten" ▪ Umfeld "Bürgerhaus" gestalten + Dorfpark
Projektideen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Historische Plätze → Info-Tafel ▪ Zusammenlegung von Vereinen → Findungsmarkt für Freizeitinteressen ▪ Gestaltung Ganztagschule ▪ Schon in der Kindheit Dorfidentität stärken → siehe Rührse 	<p><u>Rosenthal/Hofschwicheldt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulgarten Grundschule Rosenthal/Schwicheldt <p><u>Schwicheldt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ zentraler Platz für Begegnungen

Infrastruktur, ÖPNV/Mobilität, Erreichbarkeit und Versorgung	
Stärken	Schwächen
<p><u>Vöhrum</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrsanbindung A2/DB/Bus ▪ Bäcker, Fleischer und Lebensmittelhandel vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Querung B65 Berkum ▪ Bahnübergang Schwicheldter Straße ▪ Lärm A2 ▪ Lärm Bahn ▪ Stau A2 → Problem auf Umleitungsstrecken ▪ fehlendes Café, gemütlicher Treffpunkt fehlt ▪ Einkaufsmöglichkeiten ▪ Gesundheitsversorgung ▪ Anbindung nach Hofschwicheldt ▪ Alte Wegeverbindungen: Karrenweg Vöhrum und Rührse-Eixe (Fuhse) als Wanderweg ▪ Verbindung Berkum-Rosenthal, Überweg B65 – Schulweg ▪ Busverbindung Peine-West direkt ▪ schlechte Busverbindungen Sonn- und Feiertags und abends <p><u>Rührse</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ schlechte Verkehrsanbindung von und nach Peine - besonders für Schüler, - nach Vöhrum zum Einkaufen – Bahnhof <p><u>Rosenthal</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrssituation Autohaus Tschesche <p><u>Schwicheldt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anbindung GVH (Ausweitung bis Vöhrum) <p><u>Vöhrum/Landwehr</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ortsdurchfahrt beruhigen ▪ starker Verkehr auf Straße zum Eichholz

Infrastruktur, ÖPNV/Mobilität, Erreichbarkeit und Versorgung	
Stärken	Schwächen
	<ul style="list-style-type: none"> zu viele Neubaugebiete
Projektideen	
<ul style="list-style-type: none"> Ruf-Taxi, -Bus schnelles Internet überall Verbindung Rosenthal, Schwicheldt, Berkum mit Vöhrum, Eixe, Röhre Anbindung nach Peine für Berkum, Rosenthal und Schwicheldt verbessern → Weg durch den Bruch 	<p><u>Eixe/Vöhrum</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gaststätten erhalten in Eixe und Vöhrum Errichtung eines Spielplatzes in Eixe Wege befestigen → Eixe: Bergermühle/ Stall-Eixer See und Eixe-Röhre: Weg über Fuhse ÖPNV Hofschwicheldt

Natur/Landschaft, Naherholung, Tourismus	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> Fuhseniederung Lage an Mittellandkanal geologische Besonderheit → Tongrube Vöhrum/Schwicheldt Überörtliche Radverbindungen Waldgebiet Rosenthal Heistern <p><u>Röhre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Naturschutzgebiet zur Fuhseniederung gut erhaltene alte Gebäude <p><u>Schwicheldt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Wasserturm <p><u>Vöhrum/Landwehr</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Infrastruktur 	<ul style="list-style-type: none"> Lücken in Radwegen: Vöhrum-Schwicheldt, Röhre-Eixe Zustand vom vorhandenen Radweg Eixer See verödet! Aktivitäten Kinder <p><u>Röhre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Radweg nach Eixe <p><u>Schwicheldt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Ort als zentraler Treffpunkt/zum Verweilen (außer Lindenplatz) <p><u>Vöhrum/Landwehr</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung Dorfpark
Projektideen	
<ul style="list-style-type: none"> Geopunkt/Geotop Hannoversche Heerstraße → Projektskizze liegt vor Radwege: Wegequalität verbessern, Beschilderung, Aufenthaltsplätze Bewegung bzw. Fitnesspfad z.B. am Kanal Bänke neu + reparieren Hundewald 	<p><u>Röhre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Aufwertung des geplanten Spielplatzes Radweg Richtung Eixe Gestaltung des Weges hinter der Gästefarm für Landwirtschaft und auch als Ruheraum/ Pferdeweide <p><u>Vöhrum/Landwehr</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Dorfpark aufwerten <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmbarkeit Sitzplätze ansprechend gestalten unter Berücksichtigung Nahversorgung <p><u>Berkum</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung: Dorfplatz und vor der Kirche <p><u>Rosenthal/Hofschwicheldt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Renaturierung von Kiesteichen Gestaltung der Dorfmitte: Kirche, Fachwerk, Spielplatz Wege befestigen <ul style="list-style-type: none"> Eixe: Bergermühle/Stadt → Eixer See

Natur/Landschaft, Naherholung, Tourismus	
Stärken	Schwächen
	<ul style="list-style-type: none"> – Eixe/Röhrse: Weg mit Brücke über Fuhse ▪ nachhaltiger Tourismus – Landwirtschaftlicher Lehrpfad

Wohnen und Bausubstanz, Ortsmitten/Ortsbild, innerörtliche Straßen	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Für alle Bedürfnisse etwas ▪ Baumbestand in den Ortschaften (bis auf Vöhrum) ▪ historische Bausubstanz/Bau-Denkmale 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ teilweise hoher Sanierungsbedarf ▪ Straßen und Wege ▪ sicherer Schulweg ▪ Fahrradwege Ortsdurchfahrt <p><u>Schwicheldt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerhaus nicht behindertengerecht (barrierefrei) ▪ Umnutzung alter landwirtschaftlicher Gebäude oft schwierig, weil mittlerweile Lage im Wohngebiet ▪ Feuerwehrhaus baufällig!! ▪ Tempo 30 ↯ , gerade Straßenführung (keine bauliche Einschränkung) ▪ Ortsmitte ▪ Kirchplatz von außen nicht zu erkennen <p><u>Vöhrum/Landwehr</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wenig Grün ▪ Ortsdurchfahrt Vöhrum: trennende Wirkung, Querung, Geschwindigkeit ▪ Dorfgemeinschaftshaus (Zustand) ▪ drohende Leerstände: alte Höfe, Siedlungen (50er) <p><u>Rosenthal/Hofschwicheldt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchgangsverkehr: hoher Lärmpegel, Häuser dicht an Straße/Verkehr
Projektideen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hinweistafeln an historischen Gebäuden ▪ Ortseingangsschilder (einige Ortschaften haben bereits neue angeschafft, z.B. Röhrse) ▪ Nachnutzung von ehemaligen landwirtschaftlichen Gebäuden 	<p><u>Vöhrum</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Siedlungen aus 50er/60er Jahren neu gestalten und Verdichtung ▪ Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Vöhrum → historischen Charakter mit Allee wiederbeleben, alte Hofzufahrten betonen ▪ Anpassung an das Ortsbild von Neubauten an der Ortsdurchfahrt ▪ Ortsmitte finden (Neu/Alt) <p><u>Eixe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Radweg in Eixe <p><u>Rosenthal/Hofschwicheldt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dunkelampel ▪ Querungshilfe Ortsmitte

Wohnen und Bausubstanz, Ortsmitten/Ortsbild, innerörtliche Straßen	
Stärken	Schwächen
	<u>Röhrse</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Backhaus (Platz)

Energieversorgung und Klimaschutz	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Biogas, Windkraft, Solar → Wasser 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wind → keine weiteren Standorte möglich ▪ Gebäudedämmung ausbaufähig ▪ ↯ kontra Gestaltung z.B. Fachwerk → bessere Haustechnik, Innendämmung ▪ mangelnde Energiespeicherfähigkeiten <u>Rosenthal</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hochwasserschutz - bessere Einleitung
Projektideen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weitere Beteiligung zur Dorfentwicklung: Grundschule Rosenthal einbinden ▪ Energielehrpfad ▪ Einsparkampagnen → Schule + KiGa aktivieren, Angebote der Stadt/Stadtwerke zu nutzen ▪ bauphysikalische Beratung + Fördermittel mit DE-Beratung privater verbinden → Austausch ▪ Gemeinsame Sanierung in Nachbarschaften/Straßenzügen anregen; v.a. 50er/60er Jahre Siedlungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Solar wenn dann gewerblich: Bürgersolarpark → kompliziert: Entwicklung + Ausschreibung ▪ Nahwärmenetze (→ z.B. in Vöhrum ?) in einige Ortschaften bereits geprüft und schwierig zu realisieren (↯) ▪ Strohnutzung: modellhaft, Stadtwerke als Partner einbinden

Zusammenfassung

Das Moderationsteam fasst die wesentlichen Ergebnisse zum Abschluss zusammen:

- Fast alle Ortschaften möchten sich im Zuge der Dorfentwicklung für eine Aufwertung ihrer Treffpunkte, Grünflächen und Plätze in den Dörfern einsetzen. Sie sind von großer Bedeutung für einen lebendigen Austausch und das Miteinander aller Generationen.
- Neben Fragen der Verkehrsanbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln sind vor allem attraktive Radwege von Interesse. Sie stellen eine wesentliche Verbindung zwischen den Ortschaften her. Aber auch ein erstes mögliches gemeinsames Projekt wie das Geopark-Projekt wurde ins Gespräch gebracht.
- Als wichtige Zielgruppe für die Dorfentwicklung wurden Kinder und Jugendliche identifiziert. So wurde angeregt, sie z.B. über Grundschulen und Kindergärten an dem Erarbeitungsprozess zu beteiligen.
- Eine Stärke der Dorfregion Peine-West sind die historischen Ortskerne mit ihren Fachwerkhäusern, alten Hofstellen und Gütern. Wichtiges Ziel ist es, die historische Bausubstanz zu erhalten und ebenso wie die Häuser der 50er und 60er Jahre im Hinblick auf energetische Sanierungen zu prüfen. Dabei besteht die Möglichkeit, Beratungsangebote für private Hausbesitzer mit der Dorferneuerung zusammenzuführen.

6 Ausblick

- Die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung sind die Grundlage für die Erarbeitung eines Leitbildes und die Ableitung der zentralen Handlungsfelder.

- Die nächste öffentliche Veranstaltung ist die Zukunftskonferenz im Frühjahr 2016. In der Zukunftskonferenz geht es u.a. darum, die Projekte und Maßnahmen für die Dorfentwicklung genauer auszuarbeiten.

7 Dank und Abschluss

- Erster Stadtrat Herr Tarrey bedankt sich bei allen Beteiligten für ihr Kommen und ihr Engagement. Es sind eine Reihe an interessanten Hinweisen zusammengekommen, auf denen weiter aufgebaut werden kann.

Anwesenheitsliste

Name	Institution, Ort
Ackermann, Sascha	ArL BS
Alheid, Ute	OR Schwicheldt
Badulla, Gabriele	Hort Vöhrum
Bardua, Dirk	Heimat- und Kulturverein
Bartels, Dirk	Vöhrum
Bartscht, Christian	OR Schwicheldt
Bartscht, Lukas	Schwicheldt
Behrens, Christiane	Vöhrum
Betker, Michael	EPV Einkaufsmarkt Peine Vöhrum
Betz, Jasper	OR Schwicheldt
Bleil, Iris	DRK Vöhrum
Bode, Astrid	Vöhrum
Borchfeldt, Björn	Vöhrum
Brandes, Werner	Ortsheimatpfleger Vöhrum
Brokate, Olaf	Heimat- und Kulturverein
Conrad, Anja	ArL BS
Depenau Carsten	Rosenthal
Dubatuvka, Regina	OR Schwicheldt
Fischer, Martin	
Flad, Elena	Hort Sonnenblume Vöhrum
Franz, Dirk	Vöhrum
Fricke, Kerstin	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Fachgruppe 2 ländliche Entwicklung
Gödecke, Heiner	Eixe
Günther, Jan	Vöhrum
Günther, Katja	Vöhrum
Hansen, Thomas	Rosenthal
Henninger, Ursula	OV Röhre
Heuer, Oliver	Vöhrum
Hoffmann, Lutz	Stadt Peine, AL 30
Jauernig, Peter	CDU Vöhrum

Name	Institution, Ort
Knoblauch, Nils	CDU Schwicheldt
Kolshorn, Henning	Berkum
Kreye, Kathrin	Stadt Peine, Ortsratbetreuer
Kücke, Klaus	Rosenthal
Kulhawy	Eixe
Kunze, Judith	Hort Sonnenblume
Meyer, Dietmar	OB Rosenthal
Munzel Uwe	Vöhrum
Munzel, Lisa	Vöhrum
Pleger, Sven	Heimat- und Kulturverein
Reihers, Axel	SPD Schwicheldt
Reinhardt, Dr. Ingo	Ortsrat Vöhrum-Eixe-Landwehr
Schäfer, Heinz	
Schneider, Manuela	Hofschwicheldt
Siegel, Werner	Vöhrum
Steinberg, Tim	Stadt Peine, Abtl. 654
Stolte, Harald	Stadt Peine
Tarrey, Hans-Jürgen	Stadt Peine, Dez II
Torn, Stephanie	Hort Sonnenblume
von Schmitz, Friederike	Rosenthal
Zeller, Joachim	Vöhrum